

07.09.2007 – PM 99/2007

Maler- und Lackiererhandwerk

Letzte Schlichtungsverhandlungen der Maler und Lackierer

Frankfurt am Main – Morgen (Samstag, den 8. September) treffen sich die Tarifvertragsparteien im Maler- und Lackiererhandwerk - Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) und der Hauptverband Farbe Gestaltung Bautenschutz - zur entscheidenden Schlichtungsverhandlung in Berlin.

„Es ist die letzte Chance, in dieser Schlichtungsverhandlung zu einem Ergebnis zu kommen“, sagt Andreas Steppuhn, IG BAU-Vorstandsmitglied und Verhandlungsführer.

Die Schlichtungsstelle im Maler- und Lackiererhandwerk hat nur noch bis einschließlich Sonntag Zeit, einen Schlichtungsvorschlag zu unterbreiten. Gelingt dies nicht, endet die Friedenspflicht.

Die IG BAU fordert eine deutliche Lohnerhöhung, eine Erhöhung der Mindestlöhne, einen neuen Tarifvertrag für die Auszubildenden sowie eine Regelung zur Winterkündigung analog dem Bauhauptgewerbe.

Begleitet werden die Verhandlungen von Protestveranstaltungen vor dem Verhandlungslokal. Berliner Maler in Arbeitskleidung werden den Arbeitgebern symbolisch Zuckertüten überreichen. „Das ist als Mahnung an die Arbeitgeberseite zu verstehen, in der letzten Verhandlung Vernunft zu zeigen. Die Arbeitgeber sollen endlich ihre Hausaufgaben machen“, sagt Andreas Steppuhn.

Verhandlungsbeginn ist 11.30 Uhr. Die Aktionen der Maler sind für 13.30 Uhr geplant. Gegen 14 Uhr wird IG BAU-Verhandlungsführer Andreas Steppuhn vor dem Verhandlungslokal (NH-Hotel Berlin-Mitte, Leipziger Str. 106-111) sprechen. Ansprechpartner vor Ort ist Thomas Kurtze, Tel. 0175/4348438.

(1184 Zeichen)